

Barschzucht im Warmwasserkreislauf in der Schweiz – ein Erfolgsmodell?

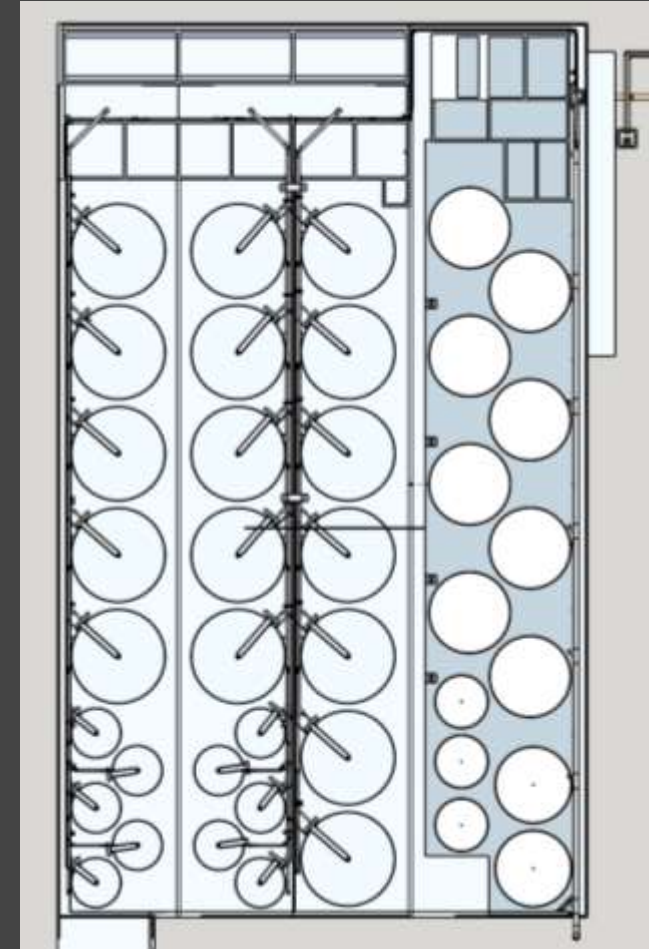


- 2 Standorte Chavornay (VD) => Brut- und Vorstreckanlage
 Raron (VS) => Aufzucht und Verarbeitung
- 2008 bis 2010 Bau von Kreislaufanlage und Verarbeitung und Start der Produktion
- >50 Mill. CHF Gesamtkosten seit Projektbeginn
- 300t Fisch/Jahr Auslegung beim Bau von RAS und Verarbeitung
- 500t Fisch/Jahr heutige Maximalkapazität der Fischzucht
- 46 Mitarbeiter Gesamtanzahl an beiden Standorten heute

- 8 Lots pro Jahr zwischen 360.000 und 400.000 Stk.

=> Das heisst 3.000.000 Setzlinge pro Jahr!
- Startgewicht in Raron ca. 15g
- In 12 Monaten vom Ei bis zum Schlachtgewicht von 200g
- Ca. 1,7 Millionen Fische aktuell in der Anlage - rund 170t standing stock
- Im Schnitt 9,7t Fisch pro Woche geschlachtet
- 10.000 Fische oder 20.000 Filets pro Tag
- Filetgewicht zwischen 20 bis 60g

- 5000m² Hallenfläche
- 3250m³ Beckenvolumen
- 35 Fischtanks zwischen 25 und 130m³
- 4 getrennte Kreisläufe + Hälterung
- Wasseraufbereitung mit
 - Trommelfilter => Biofilter (moving bed) =>
CO₂-Entgaser => UV/Ozon => O₂-Anreicherung
- Wasserversorgung: 120l/s Bergwasser mit 18°C



Der Pionier der Eglizucht

Aufbau einer stabilen Setzlingsproduktion

- Zum Start der Mastanlage in Raron
 - Steigerung von 6 Lots auf 12 Lots pro Jahr
 - Erhöhung der Stückzahl von 60.000 auf bis zu 600.000 Fische pro Lot
 - Totalausfälle von Lots führten zu Produktions- und Verkaufsunterbrüchen
 - Setzlingsqualität zu Beginn katastrophal
 - Anteil deformierter Fische bis zu 80%!



Produktionstechnische Probleme

- Einfahren der Kreislaufanlage und Anpassen an den Fisch
 - Biofilter laufen nicht nach 6 Wochen stabil
 - Teilweise Fehlplanungen und Fehlkonstruktionen
 - Erfahrungen mit Fischart viel zu gering, kaum Literatur
 - Sämtliche Parameter (z.Bsp. Licht, Temperatur, CO2, Strömung usw.) nicht klar
 - Futter- und Fütterungsprobleme
 - Gerätschaften teilweise ungeeignet für Barsch



Personalprobleme

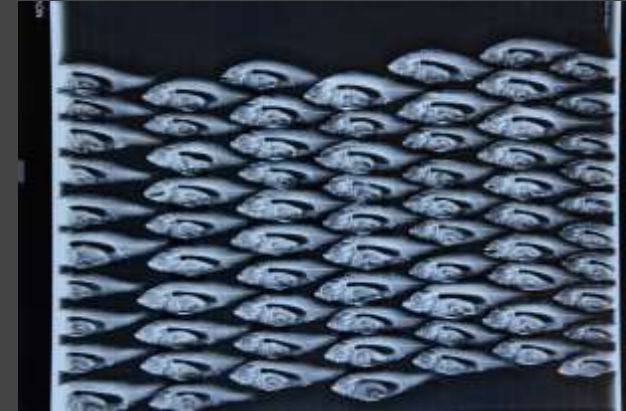
- Zum Start nur wenig praktische Erfahrung Betrieb einer Kreislaufanlage
- Kaum geschultes Personal auf dem Markt
- Hohe Mitarbeiterfluktuation durch hohe Arbeitsbelastung und Frustpotential aufgrund der Vielzahl an Problemen
- Schlechte Betriebsführung durch
 - Extrem hohe Arbeitsintensität bis an persönliche Grenze
 - Hoher Erwartungsdruck und wenig Vertrauen seitens Management
 - Last der Verantwortung gegenüber den Tieren

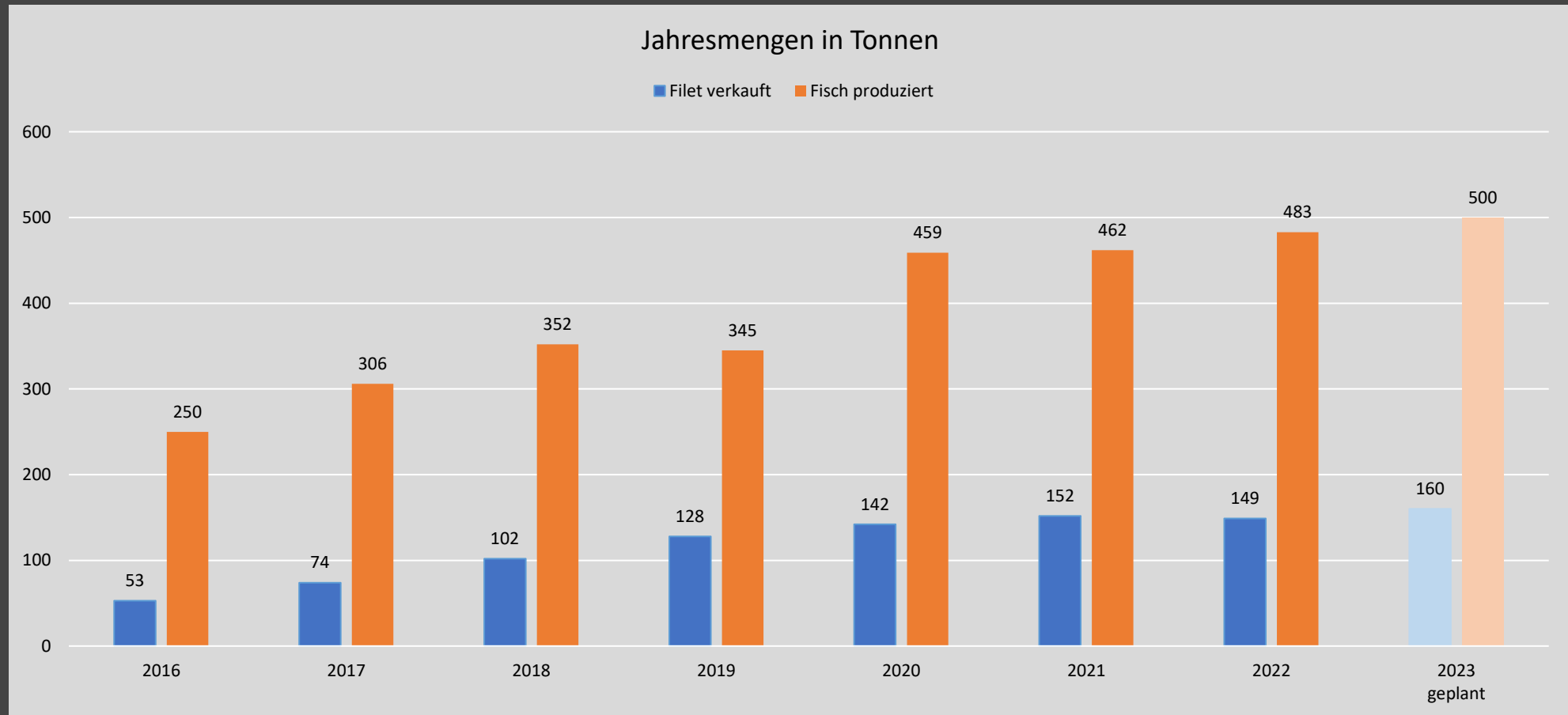
Verkauf und Marketing

- Start bei Null in einem Markt, zu 99% von ausländischer Ware gedeckt
- Preis bei Markteinführung 30% bis 200% über dem Markt
- Keine Abnahmegarantien
- „Swissness“ kein Selbstläufer
- Aufbau einer eigenen Marke extrem herausfordernd und teuer

Die Valperca AG heute!

- Heute zuverlässige Produktion von 8 Lots/Jahr
- Sehr gute Setzlingsqualität
- Etablierung eines Zuchtprogramms
- Entwicklung eines Barschfutters in enger Kooperation mit Futtermittelhersteller
- Entwicklung einer eigenen Datenbank





Das Personal ist heute das grösste Kapital der Valperca AG!!!

- Ein starkes, belastbares und hochmotiviertes Team
- Offene Kommunikation
- Mitsprache in den Arbeitsprozessen erwünscht und gefördert

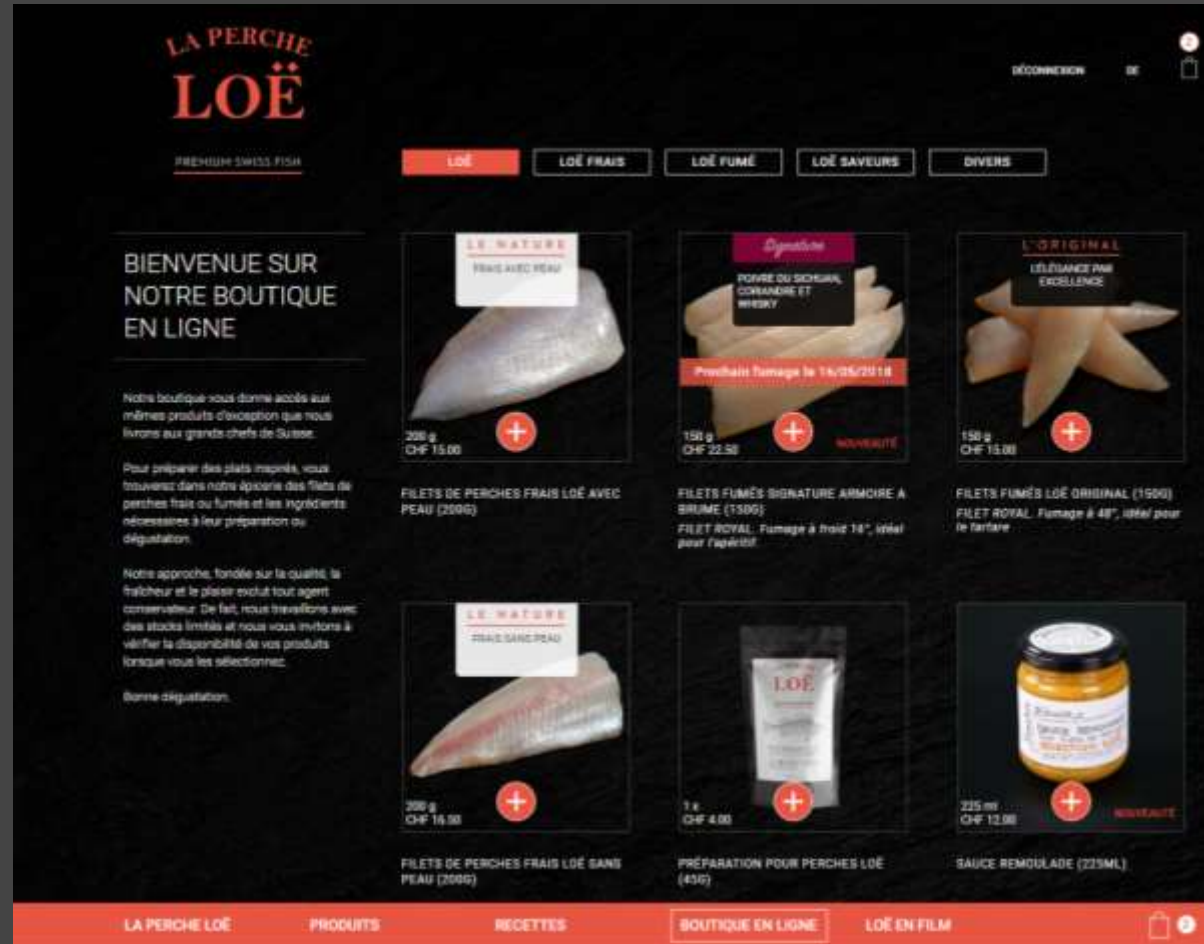


LA PERCHE
LOË

PREMIUM SWISS FISH







Die Valperca AG - ein Erfolgsmodell?

Danke für die
Aufmerksamkeit!

